

Kampf gegen Hunger

Firma Wernig spendet 3 600 Euro an Kinderzukunft

Gelnhausen/Gründau (re). Mit einer Spende in Höhe von 3600 Euro unterstützt die Firma Wernig aus Gelnhausen die Gründauer Stiftung Kinderzukunft in ihrem Kampf gegen Hunger und bei ihrer weltweiten Entwicklungshilfe.

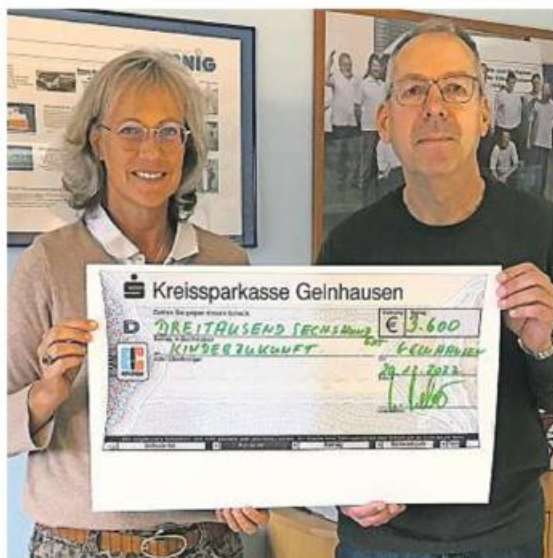
„In der gesamten Bevölkerung Guatemalas leidet annähernd die Hälfte der Menschen an Mangelernährung – mit gravierenden Folgen, besonders für die Kinder“, betont Vera Berding von der Stiftung Kinderzukunft. „Mit unseren Ernährungs- und Bildungsprojekten helfen wir den Kindern heraus aus dem Kreislauf von Hunger, Bildungsmangel, Armut und Krankheit. Wir sind sehr dankbar für die treue Unterstützung der Firma Wernig, da gerade Krisen wie diese zu den vergessenen der Welt zählen.“

Stefan Leber (geschäftsführender Gesellschafter bei Wernig Maschi-

nen- und Apparatebau) macht sich Gedanken über die hungernden Kinder und diese vergessene Krise. „Seit Ausbruch von Covid-19 dreht sich alles um die Corona-Pandemie, und es ist unglaublich, wie viel Geld unsere Politiker freisetzen können, wenn eine gesundheitliche Gefahr auch für wohlhabende Länder besteht. Die Bekämpfung der Pandemie ist natürlich wichtig, jedoch ein Problem, welches erst seit etwa drei Jahren besteht. Die Zahl der Todesfälle weltweit in Zusammenhang mit dem Coronavirus bis November 2022 lag bei rund 6,5 Millionen Menschen – somit bei etwa 2,3 Millionen pro Jahr. Immer noch stirbt weltweit alle zehn Sekunden ein Kind unter fünf Jahren an den Folgen von Hunger – das sind 3,1 Millionen Kinder pro Jahr. Allein die Sterberate von hungernden Kindern unter fünf Jahren ist somit höher als die Gesamtsterberate aller Altersgruppen durch Corona“, sagt

Stefan Leber und ergänzt: „Meiner Meinung nach wird von der Politik zu wenig für hungernde Kinder getan, wobei Hunger natürlich auch für Erwachsene eine Tragödie ist. Auch in den Medien sehe ich hungernde Kinder kaum als ein Thema.“

Da die Ernährungssituation besonders für Kinder in Guatemala verheerend ist, unterstützt Leber mit der Firma Wernig die Kinderzukunft gerne mit einer Spende. Seit mehr als 30 Jahren bekämpft die Stiftung mit eigenen Kinderdörfern und Ernährungs- und Bildungsprojekten die Armut von Kindern in der ganzen Welt.



Vera Berding (Stiftung Kinderzukunft) und Stefan Leber (Wernig Maschinen- und Apparatebau) bei der Scheckübergabe.

FOTO: RE